



Rundschreiben II/2010

Termine und Veranstaltungen

19. 04. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

26. 04. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

03. 05. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

05. 05. 19.30 Uhr Vortrag: „Philosophieren mit Kindern“

H.-J. Müller

Haus der Wissenschaft, Sand Str. / neben Parkhaus Violenstraße

10. 05. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

17. 05. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

31. 05. Jugendfeierunterricht, 17:00 - 19:00 Uhr

Der PARITÄTISCHE, Ed.-Grunow-Str. 24, Sitzungszimmer

02. 06. Abendtreff, 19:30 Uhr

bei Lotte und Jan Albers (siehe später Abendtreff)

06. 06. Jugendfeier 2010, 10:30 Uhr, Haus der Wissenschaft,

Sand Str. / neben Parkhaus Violenstraße

19. 06. Sommerfest zum Welthumanistentag (siehe weitere Infos)

Abendtreff

Der Abendtreff findet - bis auf Ausnahmen - bei Lotte und Jan Albers statt. Beginn ist **19:30 Uhr**. Vor dem jeweiligen Abendtreff wird eine E-Mail darüber informieren wo der Abendtreff stattfindet. Die Adresse lautet:

Johann-Focke-Str. 4, 28309 Bremen, Schloßparkviertel in Sebaldsbrück. Zu erreichen mit der 2 und 10 Haltestelle Bhf Sebaldsbrück – 5 Min Fußweg, oder Buslinie **21** Haltestelle Parsevalstr. Tel. 69 620 188.

Sommerfest zum Welthumanistentag bei Marion und Harald am 19.06, ca. 17:00 Uhr - open end.

Adresse: Zur Taubenstr. 5, 28844 Weyhe-Erichshof, an der B6 nach Nienburg gelegen. Für weitere Fragen: 01520 889 444 1

Anmeldung erbeten bis 02.06.2010, Anmeldung bei Ursel Leitzow, damit Fahrgemeinschaften organisiert werden können. Ein Beitrag für's Buffet ist sehr willkommen.

Humanistische Schule Bremen – Stand der Dinge

Vor etwa eineinhalb Jahren haben wir den Antrag auf Genehmigung der Bremer Humanistischen Schule eingereicht. Seitdem ist viel passiert. Im August 2009 haben wir Untätigkeitsklage beim Bremer Verwaltungsgericht eingereicht – und im Februar 2010 den Prozess auf ganzer Linie gewonnen. Am selben Tag hatte übrigens die Freie Bremer Schule, eine Schule mit einem besonderen pädagogischen Konzept, vormittags ihren Prozess und ebenfalls gewonnen. Das Gericht verurteilte die Bildungsbehörde, die erlassenen ablehnenden Bescheide neu zu bescheiden und zwar unter den sehr engen Vorgaben des Gerichtes. All die Argumente, die die Behörde beim Prozess für die Ablehnung vorgebracht hatte und die das Gericht eben NICHT als richtig anerkannt hatte, darf die

Behörde nun nicht mehr verwenden. Außerdem wurde bei beiden Schulen die Berufung nicht zugelassen.

Der Weser Kurier titelte am Tag darauf (24.2.2010) mit "Bildungssenatorin erleidet Schlappe vor Gericht". Im Artikel stand: "Nach dem Grundgesetz muss eine private Grundschule genehmigt werden, wenn sie als 'Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht'. Das ist die rechtliche Grundlage für die kirchlichen Grundschulen.

Aber ist der Humanismus eine Weltanschauung? Und wenn ja: Wird er inhaltlich und pädagogisch die tragende Säule der Schule sein? Und: Sind Eltern und Lehrer wirklich überzeugte Humanisten? Drei Fragen, die das Gericht ebenso deutlich bejaht, wie die Behörde sie verneint.

'Wir haben niemanden gefunden, der anderer Ansicht ist', erklärte Richterin Silke Benjes. Bis in die höchste Rechtsprechung sei der Humanismus als Weltanschauung anerkannt. Er schaffe eine 'ganzheitliche Lebens- und Wertorientierung', gebe Lebensanleitungen und verschaffe dem einzelnen eine 'subjektive Gewissheit', ähnlich wie Religionen. Der Humanismus betrachte die Stellung des Menschen in der Welt und gebe Handlungsanweisungen für die Suche nach den moralischen Werten von Gut und Böse. Benjes: 'Wir haben keine Zweifel, dass der Humanismus eine Weltanschauung ist.'

Extra zu der Verhandlung waren übrigens Mitgliedern aus Weser-Ems angereist, um die Bremer zu unterstützen. Das Urteil ist mittlerweile auf der Seite des Bremer Verwaltungsgerichtes (<http://www.verwaltungsgericht.bremen.de>) unter dem Punkt "Schulrecht" veröffentlicht.

Der Paritätische schrieb am 24.2.2010 in einer Pressemitteilung: „Es ist bedauerlich, dass die Bildungssenatorin das bürgerschaftliche Engagement von Elterninitiativen zur Gründung von Schulen in frei-gemeinnütziger Trägerschaft so massiv ausbremst. Sie ignoriert damit konsequent die geltende Rechtsprechung,“ kommentiert Wolfgang Luz, hauptamtlicher Vorstand des Paritätischen Bremen die heutige Verhandlung der beiden Schulinitiativen."

Trotzdem kündigte die Bildungssenatorin am 10.3.2010 im Weser Kurier an, dass sie alle Rechtsmittel ausschöpfen will, um beide Schulen zu verhindern.

Magnus Buhlert, FDP, bescheinigte der Bildungssenatorin daraufhin eine "Privatschulallergie" – und beantragte eine aktuelle Stunde in der Bürgerschaft. Mehr als eine Stunde wurde dann nach einer Stellungnahme von Buhlert, in der er die Zulassung ausdrücklich forderte, in der Bürgerschaft zum Thema debattiert.

Anja Stahmann, Grüne, während der Debatte: "Bisher sind in Bremen Gründung von Schulen in Freier Trägerschaft insbesondere im Grundschulbereich nur für konfessionsgebundene Schulen möglich, darauf fußt auch das Zulassungsverfahren für eine Schule des Humanistischen Verbandes. In anderen Bundesländern sind deren Schulen zugelassen, in zwei Bundesländern, auf der Basis des Grundgesetzes. Mehr gibt es auch dazu nicht zu sagen, ich finde Bremen sollte sich an dieser Stelle auch so verhalten wie die anderen Bundesländer und sagen, das ist eine konfessionsgebundene Schule, die auf Basis des Grundgesetzes auch einen Lebensanspruch oder einen Zulassungsanspruch hat. Punkt." Und zum Schluss ihrer Rede: "Ich kann's auch nochmal deutlich sagen, die grüne Fraktion erkennt die Urteile ausdrücklich an und zieht sie nicht in Zweifel."

Schließlich verlangten FDP, Grüne und CDU von der Senatorin, dass sie die Gerichtsurteile anerkennen und beide Schulen zulassen solle.

Am 22.3.2010 wurde dann die online-Petition von Humanistischer und Freier Schule Bremen online gestellt. Darin fordern die Petenten: "Die Bürgerschaft möge beschließen, die Bildungssenatorin aufzufordern, die Gründung der Humanistischen Schule und der Freien Schule Bremen zu unterstützen und auf weitere Rechtsmittel zu verzichten. Die Senatorin möge die Humanistische Schule, die bereits alle Voraussetzungen erfüllt, umgehend genehmigen. Außerdem möge sie das 'besondere pädagogische Interesse' der Freien Schule Bremen anerkennen und beide Schulen bei der baldigen Schulgründung unterstützen."

Weiter geht der Text unter <https://petition.bremische-buergerschaft.de> und dort kann die Petition auch online unterschrieben werden. Binnen kürzester Zeit war die Petition mit dem Titel "Zulassung von freien Alternativschulen" gewissermaßen Spitzenreiter, nach nur einer Woche hatten über 500 Menschen die Petition unterzeichnet, am 10. April waren es über 830 und es werden täglich mehr...

Unterstützung und Aufbau der humanistischen Schule kosten natürlich auch Geld, deshalb wollen wir nun damit beginnen, Spenden zu sammeln – auch kleine Beträge helfen uns weiter.

Freundeskreis Humanistische Schule
Sparda Bank Hannover eG:
Kontonummer: 925055, BLZ 25090500

Frühjahrstagung des Humanistischen Regionalverbandes Weser-Ems vom 13.- 14.März in Tossens

Frage: Sollten wir uns auf unseren so genannten gesunden Menschenverstand verlassen?

In einer anregenden Mischung aus Referaten, Gruppenarbeit, Selbstversuchen, Präsentationen und Diskussionen hatte Peter Reichl den Teilnehmern neue Einsichten der Sozialpsychologie und der Hirnforschung nahe gebracht. So wurden sie mit der (Selbst-) Erkenntnis konfrontiert, dass wir Menschen nicht so selbst bestimmt und vernünftig denken und handeln, wie wir es gerne hätten.

Pilot und Autopilot

Das selbst bestimmte und eigenverantwortliche Handeln hat für Humanisten einen sehr hohen Stellenwert. Daher ist es nicht erstaunlich, dass der Titel dieses Wochenendes „**Gesunder Menschenverstand? Warum wir nicht so selbst bestimmt handeln, wie wir meinen**“ knapp dreißig wissbegierige Teilnehmer ins Strandhotel nach Tossens lockte.

Das menschliche Selbstbewusstsein, die Fähigkeit menschlicher Gehirne, bewusste Entscheidungen zu treffen und diese zu reflektieren, ist eine sehr neuartige Erfindung der Evolution. Kein Wunder also, dass die Rechenkapazitäten dieser menschlichen Datenverarbeitung nur einen Bruchteil aller anderen, vom Gehirn gesteuerten, unbewussten Aktivitäten ausmachen. Um das Bild einer modernen Passagiermaschine zu bemühen:

Während der Pilot 40 Bit pro Sekunde verarbeiten kann, schafft der Autopilot 10.999.960 Bit pro Sekunde.

Die Teilnehmer erfuhren nicht nur, dass viele Alltagsentscheidungen maßgeblich vom Autopiloten getroffen und allenfalls vom Piloten korrigiert werden (und auch das nicht immer zum Vorteil der metaphorischen Passagiermaschine). Auch sind unsere vermeintlich bewusst eingenommenen moralischen Positionen und Einstellungen nicht identisch mit unseren unbewussten Einstellungen (gemessen als „implizite Assoziationen“).

In kleinen Gruppen ans Eingemachte

Um ein Gefühl für die Macht des Unbewussten zu bekommen, wurden dann kleine Arbeitsgruppen gebildet, die sich unterschiedlichen Techniken widmeten, andere Menschen in bestimmten Situationen „willfährig“ zu machen, ohne Zwang oder offene Überzeugungsarbeit anzuwenden.

Dies alles bot genügend Stoff, um beim abendlichen Bier und bei der Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit am Sonntagmorgen ausgiebig zu diskutieren.

Als Humanisten haben wir gelernt, mit der Frustration umzugehen, nicht alles wissen zu können. Spätestens seit diesem Wochenende wissen wir, dass wir unser Handeln nicht als souveräner Pilot steuern, sondern uns zum Großteil auf unseren Autopiloten verlassen müssen. Die gute Nachricht: wir können reflektieren, lernen und in netter Gesellschaft Spaß daran haben!

Vielen Dank dafür an Peter Reich!!

Anne Bendt
Maria Regorius
Antje Rakisch
Lilith Storf
Lena Weigelt
Felix Klann
Kristin Hülpusch
Sebastian Kühlewind
Lukas Wölk
Nicolai Oertel
Alexander Oertel
Joana Lohmann
Valea Tramp
Jan-Niklas Bohlmann

laden ein zu Ihrer

Jugendfeier 2010

Sonntag, 6. Juni 2010 um 10.30 Uhr

**Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5**

EINLADUNG

Vortrag mit H.-J. Müller

H-J Müller ist seit Kurzem im Ruhestand. Seit 1997 philosophiert er mit Kindern, zunächst als Deutsch- und Mathelehrer in der Grundschule, später auch an Kindergärten und anderen Einrichtungen. Er ist Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern in Deutschland, einem Zusammenschluss von Hochschullehrern, Lehrern und Leitern von Kindertagesstätten, die das Philosophieren als pädagogische Grundhaltung in allen Bildungseinrichtungen und Fächern verbreiten wollen.

„Philosophieren ist keine Frage des Intellekts, sondern der Einstellung. Sobald Kinder die erste Warum-Frage stellen, kann es im Prinzip losgehen“ Hans-Joachim Müller in: Focus-Schule, 04/2008

Oder: „Wir kennen im Diskurs über Kinderphilosophie eigentlich zwei Basiskompetenzen. Die erste ist die Fähigkeit zu staunen und die zweite ist die Fähigkeit zu fragen. Beide Fähigkeiten sind bei Kindern sehr früh entwickelt.“

Diesseits Juni 2010 J

5. Mai, 19.30 Uhr

Haus der Wissenschaft, 1. OG kleiner Saal

Eintritt: 5,00 €, Studenten und Schüler 3,- €, Mitglieder frei

Glückwünsche

Wir wünschen den Mitgliedern und Freunden alles Gute im neuen Lebensjahr und weiterhin viel Glück und Zufriedenheit.

Neue Mitglieder

Unsere neuen Mitglieder und Fördermitglieder begrüßen wir ganz herzlich und wünschen Ihnen und uns eine lange gute Zusammenarbeit und viel Freude an unseren gemeinsamen Aktivitäten.

Bankverbindung

Sparkasse in Bremen
BLZ 29050101
Kto. 103 43 21

Mindestjahresbeitrag ab 2010:

60,00 €

Postanschrift:

HVD Bremen e.V.
Prager Str.41, 28211 Bremen
Tel. 0421 -2 43 96 35
bremen@humanisten.de
www.humanisten.de
www.hvd-bremen.de (demnächst)

1. Vorsitzende

Ursel Leitzow
Prager Str. 41, 28211 Bremen
Tel. 0421 – 23 24 57

Kassiererin:

Kirsten Gehrt
Bahnhof Str. 20, 28844 Weyhe
Tel. 04203 – 80 45 870

Sprecherin für alle Lebensfeiern

Marina Pechmann
Tel. 0421 – 43 09 501
Mobil: 0173 21 55 631

Humanistische Schule

Katharina Krebs
Gneisenastr. 107
28201 Bremen
Tel. 0421 552768
schule@hvd-bremen.de